

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Henze (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

Der ÖPNV im ländlich geprägten Niedersachsen am Beispiel des Landkreises Hildesheim - Negativexempel oder Erfolgsgeschichte?

Anfrage des Abgeordneten Stefan Henze (AfD), eingegangen am 12.02.2020 - Drs. 18/5810
an die Staatskanzlei übersandt am 17.02.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 16.04.2020

Vorbemerkung des Abgeordneten

Die RVHI Regionalverkehr Hildesheim GmbH als Tochterunternehmen des Landkreises Hildesheim, beteiligt ist auch die Stadtwerke Hildesheim AG, unterhält aufgrund eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) seit 2014 den Busverkehr im Landkreis Hildesheim. Darüber hinaus bestreitet die RVHI GmbH auch den Stadtlinienverkehr in Alfeld/Leine. Die GmbH beschäftigt nach eigenen Angaben derzeit 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 100 im Fahrdienst. Der Regionalverkehr verfüge über 51 eigene Fahrzeuge. Zusätzlich würden ca. 80 Busse von privaten Subunternehmern im Auftrag des RVHI eingesetzt. In den vergangenen Jahren habe der RVHI seinen Fuhrpark erheblich modernisiert und mehrere neue Busse in Betrieb genommen.

Verkehrsminister Althusmann teilte jüngst mit, die ÖPNV-Förderung sei und bleibe verkehrspolitischer Schwerpunkt der Landesregierung. Die Kommunen sollten deshalb weiterhin diesbezügliche Vorhaben melden, entsprechende Fördermittel seien verfügbar. Ziel der Landesregierung sei es, den ÖPNV auszubauen und mehr Fahrgäste zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Aufgabenträger für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) die Landkreise, kreisfreien Städte und die von ihnen gebildeten Zweckverbände. Sie sind für die Ausgestaltung des ÖPNV in ihrem Bereich verantwortlich und nehmen diese Aufgabe als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis wahr. Im Rahmen ihrer Aufgabenträgerschaft entscheiden die kommunalen Aufgabenträger eigenverantwortlich über die Organisation und die Ausgestaltung des ÖPNV vor Ort.

Die konkreten Fragestellungen in der Anfrage des Abgeordneten beziehen sich zu großen Teilen auf sehr spezifische Details der Organisation, Planung und Finanzierung des straßengebundenen ÖPNV im Landkreis Hildesheim sowie auf Detailfragen bezüglich des mit der Erbringung der Verkehrsleistungen im ÖPNV vom Landkreis beauftragten Verkehrsunternehmens Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI). Dementsprechend lagen vielfach eigene Kenntnisse der Landesregierung für die Beantwortung nicht vor.

Die Landesregierung hat deshalb eine Stellungnahme des Landkreises Hildesheim als zuständigem ÖPNV-Aufgabenträger zu allen Fragen eingeholt, die die spezifische Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV im Landkreis Hildesheim betreffen. Die nachfolgenden Ausführungen stützen sich maßgeblich auf die vom Landkreis Hildesheim gelieferten Antworten. Weitere Informationen liegen der Landesregierung nicht vor.

1. Welche ÖPNV-Vorhaben wurden seit 2014 im Bereich der RVHI GmbH bzw. des Landkreises Hildesheim aufgrund welcher Anträge gefördert?

2. Wie hoch war das entsprechende Fördervolumen in Euro und nach Jahren gegliedert?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die vom Land mit der Abwicklung des jährlichen ÖPNV-Förderprogramms beauftragt ist, wurden von 2014 bis 2019 im Gebiet des Landkreises Hildesheim insgesamt 42 Förderprojekte mit einem Fördervolumen von über 7 Millionen Euro gefördert. In 2020 kommen weitere neun Projekte neu hinzu sowie Fördermittel von voraussichtlich weiteren rund 1,8 Millionen Euro.

Alle seit 2014 im Landkreis Hildesheim aus dem ÖPNV-Förderprogramm geförderten Einzelprojekte inklusive der für 2020 in das ÖPNV-Förderprogramm neu aufgenommenen Projekte, die jeweiligen Antragsteller sowie das jeweilige Fördervolumen ergeben sich aus der als Anlage beigefügten tabellarischen Übersicht. Auf die dortigen Angaben wird verwiesen.

Außerdem erhält die Stadt Alfeld für den Zeitraum vom 01.09.2018 bis zum 31.08.2021 eine Förderung aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und ergänzenden Landesmitteln für den Betrieb der Mobilitätszentrale Leinebergland in Höhe von rund 223 000 Euro.

3. Wie ist das Antragsverhalten des Landkreises Hildesheim / der RVHI GmbH im Vergleich mit den anderen niedersächsischen Aufgabenträgern/Aufgabendurchführern zu bewerten?

Die Landesregierung nimmt keine Bewertung des Antragsverhaltens von kommunalen Gebietskörperschaften vor. Das Antragsverhalten des Landkreises Hildesheim, seiner kreisangehörigen Gemeinden sowie der dortigen Verkehrsunternehmen entspricht dem Durchschnitt in Niedersachsen und weist keine besonderen Auffälligkeiten gegenüber anderen Regionen auf.

4. Gibt es derzeit Förderanträge aus dem Bereich Landkreises HI / RVHI GmbH, wie sehen diese genau aus, und um welches finanzielle Volumen geht es?

Auf die Ausführungen bei der Antwort zu den Fragen 1 und 2 sowie die Darstellungen in der **Anlage** dazu wird verwiesen.

5. Welche Fahrzeuge hält die RVHI GmbH nach Antriebsart geschlüsselt vor?

Nach Mitteilung des Landkreises Hildesheim setzt die Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI) insgesamt 51 Omnibusse mit Dieselantrieb ein. Davon verfügten sechs Fahrzeuge über einen sogenannten Mild-Hybrid-Antrieb, bei dem beim Rollen und Bremsen Strom erzeugt wird, der in einer Batterie gespeichert wird und durch den der Verbrennungsmotor bei Bedarf per Elektromotor unterstützt wird. Bei den übrigen 45 Fahrzeugen handele es sich um klassische Dieselmotoren.

6. Welche Rolle spielen E-Antriebe, Gasantriebe oder Wasserstoffantriebe (auch Hybrid) im Stadtverkehr Alfeld/Leine, und sind hier kurzfristig Änderungen im Fuhrpark geplant?

7. Warum spielen gegebenenfalls alternative Antriebe im Stadtverkehr Alfeld/Leine keine Rolle?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim beschafft und setzt die RVHI die Fahrzeuge universell flächendeckend ein, sodass eine unternehmensweite Beschaffungsstrategie zu entwickeln sei. Die RVHI setze sich seit geraumer Zeit mit der Thematik auseinander und beobachte intensiv die technische Entwicklung, um eine zukunftsfähige, für regionale Verkehrsunternehmen passende Technologie zu identifizieren. Die Batterietechnologie entwickle sich schnell weiter, sodass voraussichtlich

in wenigen Jahren die im Regionalverkehr erforderlichen Reichweiten für Elektrobusse erreichbar seien. Interessant sei auch die Wasserstofftechnologie; Busse mit Range-Extendern, die derzeit in der Entwicklung sind, könnten nach dortiger Einschätzung in Zukunft eine interessante Alternative zum Batterie-Elektrobus sein.

8. Warum wird die Verbindung zwischen den Städten Alfeld und Hildesheim über die Linie 44 am Sonntag nicht beschickt, und gibt es Alternativverkehr wie Rufbus oder ähnliches?

Der Landkreis Hildesheim hat dazu mitgeteilt, dass die RVHI das Angebot in enger Abstimmung mit ihm als Aufgabenträger unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplanes kontinuierlich weiterentwickle. Bei der Relation Alfeld–Hildesheim sei zu berücksichtigen, dass es neben der Buslinie 44 ein gutes Angebot im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) mit optimierten Umstiegen in Elze gebe. Insgesamt bestehe gemäß Nahverkehrsplan ein gutes Angebot (vgl. Seite 137 des Nahverkehrsplans). Ein Rufbusverkehr besteht nicht. Bedarfsgesteuerte Verkehre wie ein Rufbus seien im Übrigen nach Einschätzung des Landkreises Hildesheim gut für eine eher flächenhafte Erschließung mit kurzen Linien geeignet (z. B. Ortsverkehre), aber weniger für eine rund 30 km lange Linie.

9. Wäre eine Linienverbindung Linie 44 nicht auch am Sonntag (z. B. 3 x täglich) sinnvoll?

Nach Mitteilung des Landkreises Hildesheim gibt es auch am Wochenende das stündliche SPNV-Angebot zwischen Alfeld und Hildesheim über Elze. Außerdem befinde sich die Einführung eines Sonntagsverkehrs Alfeld–Sibbesse–Hildesheim in Planung.

10. Wäre eine „Sprinterlinie“ Hildesheim–Alfeld (mit Haltepunkten allein entlang der L485) sinnvoll und wenn nein, warum nicht?

Nach Mitteilung des Landkreises Hildesheim wird die Bahnverbindung Alfeld–Elze–Hildesheim mit einer Fahrtdauer von 35 Minuten als konkurrenzlos bewertet. Die Linie 44 diene auch der Erschließung des Raumes. Ein Sprinter-Bus, der insbesondere die Relation Alfeld–Hildesheim abdecken würde, wäre de facto ein Parallelverkehr zum SPNV und sei somit kritisch zu bewerten.

11. Ist die Landesregierung der Meinung, dass der Südkreis Hildesheim ausreichend mit ÖPNV versorgt ist, wenn ja, warum, wenn nein, wo und in welchen Bereichen besteht gegebenenfalls Veränderungsbedarf?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Die Landesregierung nimmt keine qualitative Bewertung des von den kommunalen Aufgabenträgern im Rahmen des eigenen Wirkungskreises zur gestaltenden ÖPNV-Angebots vor. Erkenntnisse dafür, dass eine ausreichende ÖPNV-Versorgung vor Ort nicht gegeben wäre, liegen der Landesregierung nicht vor.

12. Wie sehen die Berichte der niedersächsischen Landkreise nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr.1370/2007 aus (Zusammenstellung in tabellarischer und vergleichender Form erbeten)?

Die Jahresberichte der kommunalen Aufgabenträger im straßengebundenen ÖPNV in Niedersachsen nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 werden der Landesregierung nicht vorgelegt. Sie sind aber auf den jeweiligen Internetseiten der Aufgabenträger abrufbar. Die Jahresberichte differenzieren nach Bus - und schienegebundenen Verkehren, benennen regelmäßig Beginn, Laufzeit und ausgewählte Betreiber eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) sowie die den jeweiligen Leistungsempfängern auf Grundlage eines ÖDA oder einer Allgemeinen Vorschrift gewährten finanziellen Ausgleichleistungen sowie etwaige ausschließliche Rechte. Die Berichte der Aufgabenträger haben keine einheitliche Struktur, sondern differieren in Umfang, Detaillierungsgrad und Aktualität.

Eine Link-Zusammenstellung zu den entsprechenden Jahresberichten ist nachfolgend angeführt:

Landkreis Aurich

<https://www.landkreis-aurich.de/bildung-wirtschaft/oePNV-und-mobilitaet/foerderung/berichterstattung-nach-eu-vo-13702007.html>

Landkreis Celle

<https://www.landkreis-celle.de/kreisverwaltung/amt-fuer-bildung-und-kultur/oeffentlicher-personennahverkehr-oePNV/bericht-gem-art-7-abs-1-eu-vo.html>

Landkreis Cloppenburg

<https://www.lkclp.de/ordnung-verkehr/verkehr/oeffentlicher-personennahverkehr.php>

Landkreis Cuxhaven

<https://www.landkreis-cuxhaven.de/Themenbereiche/ÖPNV/Bericht>

Landkreis Emsland

<https://www.emsland.de/wirtschaft-struktur/auto-und-verkehr/mobilitaetszentrale/veroeffentlichung-gem-vo-eg/veroeffentlichung-gem-artikel-7-absatz-1-vo-eg.html>

Landkreis Friesland

<https://www.friesland.de/planen-und-bauen/oeffentlicher-personennahverkehr-oePNV/>

Landkreis Grafschaft Bentheim

<https://www.grafschaft-bentheim.de/003573>

Landkreis Hameln-Pyrmont

<http://www.hameln-pyrmont.de/Landkreis/Politik-Verwaltung/Verwaltungsgliederung/index.php?La=1&NavID=2561.33&object=tx,2561.7969.1&kat=&kuo=2&sub=0>

Landkreis Harburg

<https://www.hvv.de/de/ueber-uns/publikationen>

Landkreis Heidekreis

<https://www.heidekreis.de/home/umwelt-verkehr/unterwegs-mit-auto-bus-bahn/oeffentlicher-personennahverkehr.aspx/saved-1/>

Landkreis Hildesheim *1)

<https://www.landkreishildesheim.de/index.php?object=tx,2829.2&ModID=10&FID=546.92.1&ort=546.11>

Landkreis Holzminden

<https://www.landkreis-holzminden.de/verkehr/oePNV/>

Landkreis Leer

<https://www.landkreis-leer.de/Leben-Lernen/Nahverkehr/Berichterstattung nach EU-VO 1370/2007>

Landkreis Lüchow-Dannenberg

<https://www.luechow-dannenberg.de/home/buergerservice/auto-verkehr-und-oePNV/oeffentlicher-personennahverkehr-oePNV-44.aspx>

Landkreis Lüneburg

<https://www.hvv.de/de/ueber-uns/publikationen>

Landkreis Nienburg/Weser

<https://www.lk-nienburg.de/leben-im-landkreis/mobilitaet/oePNV/>

Landkreis Osnabrück

<https://www.landkreis-osnabrueck.de/auslegung>

Landkreis Rotenburg (Wümme)
<http://www.lk-row.de/nahverkehrsplan>

Landkreis Schaumburg
<https://www.schaumburg.de/Landkreis/Mobilität/Öffentlicher-Personennahverkehr-ÖPNV.php?object=tx%7c3020.2&ModID=10&FID=3020.1578.1&NavID=3020.159&La=1>

Landkreis Stade
<https://www.hvv.de/de/ueber-uns/publikationen>

Landkreis Uelzen
<https://www.landkreis-uelzen.de/home/sicherheit-ordnung-und-verkehr/verkehr/bus-bahn-oePNV/Berichtspflicht-nach-EU-Verordnung-1370-2007.aspx>

Landkreis Vechta
<https://www.landkreis-vechta.de/wirtschaft-und-arbeit/wirtschaftsfoerderung/oeffentlicher-personennahverkehr.html>

Landkreis Wittmund
<https://www.landkreis-wittmund.de/LebenArbeiten/Verkehr/ÖPNV/AllgemeineVorschrift.aspx>

Region Hannover
<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Mobilität/Bus-Bahn/Aufgabenträger-Region-Hannover>

Regionalverband Großraum Braunschweig
<https://www.regionalverband-braunschweig.de/vo1370/>

Stadt Cuxhaven
<https://cuxhaven.de/vo1370>

Stadt Emden
<https://www.emden.de/rathaus/verwaltung/fb-300-stadtentwicklung-und-wirtschaftsfoerderung/fd-361-stadtplanung/oeffentliche-auslegungenbekanntmachungen/>

Stadt Göttingen
<https://goe.de/gesamtbericht-busverkehr>

Stadt Leer
https://leer.de/media/custom/2586_819_1.PDF?1548784413

Stadt Osnabrück
<http://www.osnabrueck.de/bekanntmachungen.html>

Stadt Wilhelmshaven
<https://www.wilhelmshaven.de/Themen/Verkehr/>

ZVBN
<https://www.zvbn.de/bibliothek/>

ZVSN
<http://www.zvsn.de/de/infotehk/veroeffentlichungen/berichte-nach-vo-1370>

13. Warum hat die Anzahl der Busse bei der RVHI GmbH zugenommen (Vergleichszeitraum 2013 und 2018), während das Liniennetz seit 2013 kleiner geworden ist und die Anzahl der beförderten Personen ebenfalls abgenommen hat?

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim hat die Anzahl der eigenen Busse der RVHI zugenommen, da anstelle angemieteter Gelenkbusse eigene Fahrzeuge eingesetzt würden und eine Linie

übernommen worden sei. Die Fahrgastrückgänge resultierten insbesondere aus Schülerrückgängen. In den Jahren 2017 und 2018 werde diese Entwicklung durch statistische Effekte verstärkt, da sich kalendarisch bedingt die Zusammensetzung der Schülerkarten verändert habe. Auch die Veränderung der Linienlänge habe einen statistischen Hintergrund. In der Vergangenheit sei die maximale Linienlänge als Grundlage genommen worden; seit 2017 werde die durchschnittliche Linienlänge zugrunde gelegt. Selbstverständlich habe dieses keine Auswirkung auf die tatsächlich erbrachte Betriebsleistung.

14. Welche Anstrengungen unternehmen Landkreis HI und RVHI GmbH, um die Beförderungskapazitäten auszubauen?

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim sei das Angebot in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und verbessert worden. Dieser Prozess solle auch zukünftig fortgesetzt werden. So seien in 2020 bereits in drei Kommunen Anruf-Sammeltaxi-Verkehre eingerichtet worden.

15. Wie sieht die Beförderungsprognose vor dem Hintergrund des demografischen Wandels im Südkreis Hildesheim aus, und welche Einflüsse hat dies jetzt und in Zukunft auf das ÖPNV-Angebot?

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim werde im Nahverkehrsplan von einer gleichbleibenden Nachfrage ausgegangen. Mit den angedachten Verbesserungen (Wochenendverkehre) solle eine Nachfragesteigerung erreicht werden, die den demografischen Rückgang mindestens ausgleiche.

16. Soll es alternativ/ergänzend zukünftig eine direkte Zugverbindung zwischen Alfeld und Hildesheim geben und wenn nein, warum nicht?

Alfeld wird heute im Stundentakt durch die Regionalexpress-Linie (RE) 2 Göttingen–Alfeld–Hannover(–Uelzen) bedient. Die Zugverbindung Alfeld–Hildesheim erfordert derzeit einen Umstieg an der Station Elze (Han) bzw. Nordstemmen. Die Fahrzeit beträgt derzeit ca. 35 Minuten und ist konkurrenzfähig zum motorisierten Individualverkehr. Aufgrund der sehr guten Umsteigebeziehung mit kurzen Umsteigezeiten könnten mit Einrichtung einer Direktverbindung zwischen Alfeld und Hildesheim keine signifikanten Reisezeitgewinne erzielt werden. Aufgrund der stark ausgeprägten Verkehrsbeziehungen von Alfeld und den anderen Stationen entlang der RE-Linie 2 wie z. B. Einbeck, Northeim und Göttingen sowie des Eisenbahnknotens Kreiensen in Richtung Hannover wäre es auch nicht vertretbar, die heute verkehrenden Züge der RE-Linie 2 statt nach Hannover in Richtung Hildesheim zu führen. Eine Ausweitung des Angebotes für Alfeld ist langfristig angedacht. Derzeit gehen die Planungen der LNVG als SPNV-Aufgabenträger davon aus, das Angebot auf der RE 2 zwischen Hannover und Göttingen zukünftig weiter zu verdichten und damit die Verbindung von Alfeld und anderen Orten entlang dieser Linie in Richtung Hannover zu stärken.

17. Sollte die Deckschicht der L485 im Teilbereich Sibbesse–Langenholzen („Wernershöhe“) nicht doch kurzfristig erneuert werden, und wie ist der aktuelle Planungsstand? Wenn nein, warum nicht?

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Hannover, beabsichtigt in diesem Jahr, eine Fahrbahnerhaltungsmaßnahme zwischen den Ortsteilen Sack und Wrisbergsholzen im Zuge der L 485 durchzuführen. Der oben genannte Abschnitt zwischen Sibbesse und Langenholzen ist Bestandteil dieser Maßnahme. Die Bauvorbereitung des Projektes wurde bereits begonnen. Nach derzeitigem Stand ist die Baumaßnahme ab den Sommerferien umsetzungsreif. Der genaue Baubeginn wird noch mit den Gemeinden, Verkehrsbehörden, etc. abgestimmt.

18. Wie beurteilt die Landesregierung die generelle Situation des ÖPNV im Landkreis Hildesheim, und wo sieht sie konkret Verbesserungsbedarf?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Die Landesregierung nimmt keine qualitative Bewertung des von den kommunalen Aufgabenträgern im Rahmen des eigenen Wirkungskreises zur gestaltenden ÖPNV-Angebots vor. Erkenntnisse zu Verbesserungsbedarfen liegen nicht vor.

19. Warum setzt die RVHI GmbH so viele Fahrzeuge im Subunternehmerbetrieb ein?

Der Landkreis Hildesheim hat dazu mitgeteilt, dass grundsätzlich viele Regionalverkehrsunternehmen in nennenswertem Umfang Auftragsunternehmen einsetzen. Dies gelte auch für die RVHI. Dadurch sei es besser möglich, der über den Tag sehr unterschiedlichen Nachfrage gerecht zu werden und die Leerfahrten in dem großen Bedienungsgebiet zu verringern.

20. Wie ist die Fahrzeugzuverlässigkeit im Vergleich Eigenbetrieb/Subunternehmerbetrieb zu bewerten?

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim wird die Fahrzeugzuverlässigkeit in beiden Fällen als vergleichbar bewertet.

21. Welche Pünktlichkeitsrate hat die RVHI GmbH generell, nach Linien geschlüsselt und unterschieden nach Eigenbetrieb/Subunternehmerbetrieb?

Der Landkreis Hildesheim hat mitgeteilt, dass eine Pünktlichkeitsstatistik dazu nicht geführt werde, da diese insbesondere durch das Verkehrsgeschehen insgesamt beeinflusst werde.

22. Gibt es bei den Löhnen Unterschiede zwischen Eigenbetrieb und Subunternehmerbetrieb?

Der Landkreis Hildesheim hat mitgeteilt, dass die ÖPNV-Branche von jeher dadurch gekennzeichnet sei, dass unterschiedlichste Tarifverträge mit unterschiedlichen Regelungen, nicht nur zur Entgeltgröße, zur Anwendung kommen. Da die RVHI einen verbandsgebundenen Haustarifvertrag anwende, gebe es naturgemäß tarifliche Unterschiede zu den Subunternehmerbetrieben.

23. Kalkuliert die RVHI GmbH durch den Subunternehmerbetrieb mit Kostenvorteilen in ihrer Bilanz bzw. bei den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen außerhalb der Unternehmensbilanz?

Nach Mitteilung des Landkreis Hildesheim werde bei der Finanzierung der RVHI die gemischte Leistungserbringung berücksichtigt.

24. Lässt sich die RVHI GmbH bei den Vertragsverhandlungen mit potenziellen Subunternehmern deren Lohnkalkulation offenlegen?

Der Landkreis Hildesheim hat mitgeteilt, dass die Leistungen als Ganzes vergütet werden. Eine Differenzierung nach Personalkosten, laufabhängigen Kosten (Treibstoff, Instandhaltung) und Fixkosten (Fahrzeuge, Infrastruktur) erfolge nicht. Die Vergütung erfolge je Umlauf oder je Kilometer. Mit fast allen Auftragsunternehmen arbeite die RVHI seit vielen Jahren zusammen und habe die Leistungsvergütung kontinuierlich weiterentwickelt.

25. Spielt die Lohnhöhe der Subunternehmer generell eine Rolle bei den Vertragsverhandlungen und/oder bei der Zuschlagsentscheidung?

Der Landkreis Hildesheim hat mitgeteilt, dass dies nicht der Fall sei, weil der Gesamtpreis entscheidend sei. Insoweit werde auf die Antwort zu Frage 24 verwiesen. Da das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt werde, gehe es meistens um Veränderungen im bestehenden Leistungsvolumen.

26. Achtet die RVHI GmbH konkret auf Lohnhöhe und Fahrbedingungen im Rahmen der Subunternehmerauswahl, und wenn nein, warum nicht?

Nach Mitteilung des Landkreises Hildesheim vergibt die RVHI Umläufe an die Auftragsunternehmen. Die Umläufe seien so gestaltet, dass sie für die Auftragsunternehmer eine gute Basis für die Dienstleistung seien. Im Übrigen werde auf die Antwort zu Frage 24 verwiesen.

27. Fühlt sich der Landkreis Hildesheim als Gesellschafter der RVHI GmbH verpflichtet, auf die Arbeitsbedingungen und Löhne der Subunternehmer zu achten, und wenn nein, warum nicht?

Der Landkreis Hildesheim hat dazu mitgeteilt, dass das operative Geschäft wie bei allen Beteiligungen des Landkreises dem Unternehmen RVHI obliege. Dazu gehörten auch die Betriebsplanung und -durchführung sowohl des eigenen Fahrbetriebs als auch der Auftragsunternehmereinsatz. Der Landkreis Hildesheim sei in den Gremien des Unternehmens (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung) vertreten und nehme diese Aufgabe sehr ernst. Es finde dort ein sehr intensiver Austausch statt. Dem Landkreis Hildesheim lägen bislang keinerlei Anzeichen dafür vor, die Anlass böten, sich in diesem Rahmen speziell mit den Arbeitsbedingungen und Löhnen der Auftragsunternehmer zu beschäftigen.

28. Welche ÖPNV-Aktivitäten gibt es im Landkreis Hildesheim abseits des Busverkehrs?

Laut Mitteilung des Landkreises Hildesheim existieren im Kreisgebiet folgende aktuellen Aktivitäten im ÖPNV:

- die Einführung des Tarifverbunds ROSA zum Dezember 2019, der es ermöglicht, mit einem Ticket im Verbundgebiet alle Busse der Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI) und der Stadtverkehr Hildesheim GmbH (SVHI), den Nachtbus, das Anruf-Linientaxi/-Sammeltaxi, den Rufbus und die Lammetalbahn zwischen Hildesheim und Bodenburg zu nutzen,
- die Einrichtung von ergänzenden Anruf-Linien-Taxi-Verkehren, z. B. im Januar/Februar 2020 in Bad Salzdetfurth, Söhlde und Schellerten,
- die Förderung des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen sowie von Bike&Ride- und Park&Ride-Anlagen an Bahnhöfen sowie
- die Förderung von Dynamischer Fahrgastinformation (DFI)-Anlagen an Verknüpfungspunkten.

Außerdem betreiben die Kommunen Alfeld (Leine), Duingen, Elze, Freden (Leine), Gronau (Leine), Lamspringe und Sibbesse im Landkreis Hildesheim sowie Delligsen im Landkreis Holzminden im Bahnhof Alfeld die Mobilitätszentrale Leinebergland, die vom Land Niedersachsen mit EFRE-Mitteln gefördert wird.

29. Wie sieht das Ranking der Landesregierung nach Landkreisen unter Berücksichtigung der Kriterien Leistungsfähigkeit und Ausbauzustand des ÖPNV aus (bitte tabellarisch von 1. Rang bis x. Rang)?

Ein solches Ranking der Landesregierung existiert nicht.

30. Was leitet die Landesregierung aus den 32 Google-Rezensionen mit einem ermittelten Durchschnittswert von 2,2 von 5 möglichen Sternen über Angebot und Qualität der RVHI GmbH ab?

Die Landesregierung leitet aus individuellen Google-Rezensionen keine Bewertungen im Hinblick auf die Angebotsqualität von Verkehrsunternehmen ab.

Anlage zur Antwort der KA 18/05810

"Der ÖPNV im ländlich geprägten Niedersachsen am Beispiel des Landkreises Hildesheim - Negativexempel oder Erfolgsgeschichte?"

des Abgeordneten Stefan Henze (AfD)

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Jahresförderprogramm	Ausgezahlte Zuwendung	vorgesehene Bewilligung für 2020	voraussichtl. Gesamtzuwendung
1	Stadt Hildesheim	Ersatzinvestition in den Abschnitten Gl. 4, Gl. 1, W 3, Anschluss W 3 im Bogengleis und W 8 im Hafenbergabebahnhof Hildesheim	2014	49.580,00 €	0,00 €	49.580,00 €
2	Stadt Sarstedt	Erweiterung der P+R- und B+R-Anlage am Bahnhof Sarstedt, Erweiterung 2014	2014	169.929,00 €	0,00 €	169.929,00 €
3	Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	Strecke B- Süd: Grunderneuerung der Gleisanlagen Heisede Nullpunkt - Wehmeweg bis Dorfstraße	2015	524.572,05 €	0,00 €	524.572,05 €
4	Stadt Hildesheim	Erneuerung Gleis 15 und Weiche 15 im Hafen Hildesheim	2015	81.766,51 €	0,00 €	81.766,51 €
5	Sausewind Reisen GmbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2015	89.320,00 €	0,00 €	89.320,00 €
6	SVHI Stadtverkehr Hildesheim GmbH & Co. KG	Beschaffung von 6 Omnibussen	2015	109.213,69 €	0,00 €	109.213,69 €
7	RIZOR GmbH & Co. KG	Beschaffung von 3 Omnibussen	2015	31.666,35 €	0,00 €	31.666,35 €
8	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 3 Omnibussen	2015	269.676,00 €	0,00 €	269.676,00 €
9	Weihrauch Verkehrsgesellschaft mbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2015	66.640,00 €	0,00 €	66.640,00 €
10	Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	Strecke B-Süd: Grunderneuerung Gleisanlagen Breslauer Straße; Nullpunkt bis Röntgenstraße (einschl. Hast Sarstedt)	2016	783.232,95 €	0,00 €	783.232,95 €
11	Stadt Hildesheim	Oberbau- und Durchlasserneuerung im Zuführungsgleis des Hafens Hildesheim	2016	196.212,00 €	0,00 €	196.212,00 €
12	Stadt Alfeld	Ausbau des Bahnhofsumfeldes Alfeld mit Busbahnhof und B+R-Anlagen	2016	808.603,00 €	0,00 €	808.603,00 €
13	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 3 Omnibussen	2016	268.725,60 €	0,00 €	268.725,60 €
14	Weihrauch Verkehrsgesellschaft mbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2016	68.012,00 €	0,00 €	68.012,00 €
15	Stadt Hildesheim	Grunderneuerung von drei Bushaltestellen	2017	69.910,50 €	3.679,50 €	73.590,00 €
16	Stadt Hildesheim	Gleiserneuerung Gleise 11, 18 und 19, Schwellensatzerneuerung Weiche 14, Erneuerung Weiche 20	2017	193.749,00 €	0,00 €	193.749,00 €
17	Stadt Hildesheim	Erweiterung der B+R-Anlagen am Bf Hildesheim um eine Radstation	2017	123.700,00 €	123.701,00 €	247.401,00 €
18	Gemeinde Nordstemmen	Grunderneuerung von ehemals vier, jetzt zwei Bushaltestellen	2017	33.204,91 €	0,00 €	33.204,91 €
19	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 3 Omnibussen	2017	270.864,00 €	0,00 €	270.864,00 €
20	Sausewind Reisen GmbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2017	89.000,00 €	0,00 €	89.000,00 €

Anlage zur Antwort der KA 18/05810

"Der ÖPNV im ländlich geprägten Niedersachsen am Beispiel des Landkreises Hildesheim - Negativexempel oder Erfolgsgeschichte?"

des Abgeordneten Stefan Henze (AfD)

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Jahresförderprogramm	Ausgezahlte Zuwendung	vorgesehene Bewilligung für 2020	voraussichtl. Gesamtzuwendung
21	Weihrauch Verkehrsgesellschaft mbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2017	57.238,95 €	0,00 €	57.238,95 €
22	Omnibus- & Wegebahnunternehmen Michael Strey	Beschaffung von 1 Omnibus	2017	92.000,00 €	0,00 €	92.000,00 €
23	Samtgemeinde	Erweiterung der P+R-Anlage am Bf. Banteln (Westseite)	2017	126.343,19 €	0,00 €	126.343,19 €
24	Gemeinde Lamspringe	Grunderneuerung von zwei Bushaltestellen in der Samtgemeinde Lamspringe	2017	31.823,10 €	1.674,90 €	33.498,00 €
25	Gemeinde Lamspringe	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Bismarckstraße" (beidseitig) in Lamspringe	2017	56.082,00 €	0,00 €	56.082,00 €
26	Stadt Hildesheim	Erweiterung der B+R-Anlage am Ostbahnhof Hildesheim (Westseite)	2017	44.767,00 €	0,00 €	44.767,00 €
27	Stadt Hildesheim	Erweiterung der B+R-Anlage am Ostbahnhof Hildesheim (Ostseite)	2017	22.383,00 €	0,00 €	22.383,00 €
28	Stadt Hildesheim	Ausbau der Bushaltestelle "Hindenburgplatz" Richtung ZOB in Hildesheim	2017	42.724,00 €	0,00 €	42.724,00 €
29	Stadt Hildesheim	Grunderneuerung der Bushaltestelle "Theaterstraße" (Südseite) in Hildesheim	2017	28.776,00 €	0,00 €	28.776,00 €
30	Stadt Hildesheim	Ausbau der Bushaltestellen "Tappenstraße" (beide Richtungen) in Hildesheim	2017	56.369,00 €	0,00 €	56.369,00 €
31	Stadt Hildesheim	Grunderneuerung und Neubau von acht Haltestellen im Stadtgebiet Hildesheim	2018	114.270,75 €	6.014,25 €	120.285,00 €
32	Gemeinde Nordstemmen	Grunderneuerung von vier Haltestellen in der Gemeinde Nordstemmen	2018	98.752,50 €	5.197,50 €	103.950,00 €
33	Stadt Alfeld	Umbau des Empfangsgebäudes am Bahnhof in Alfeld	2018	600.000,00 €	0,00 €	600.000,00 €
34	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 6 Omnibussen	2018	464.773,00 €	0,00 €	464.773,00 €
35	Stadt Elze	Barrierefreier Ausbau des Busbahnhofes "Bahnhof" in Elze	2018	138.824,00 €	0,00 €	138.824,00 €
36	Stadt Hildesheim	Grunderneuerung und Neubau von acht Haltestellen im Stadtgebiet Hildesheim	2019	130.807,88 €	6.884,62 €	137.692,50 €
37	Stadt Hildesheim	Erneuerung Gleise, Weichen, Schwellen, BÜ „Hafenkopfstraße" im Gleis 20	2019	11.593,50 €	321.681,50 €	333.275,00 €
38	Gemeinde Nordstemmen	Grunderneuerung von zwei Haltestellen in der Gemeinde Nordstemmen	2019	30.957,65 €	1.629,35 €	32.587,00 €
39	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 3 Omnibussen	2019	273.240,00 €	0,00 €	273.240,00 €
40	Sausewind Reisen GmbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2019	88.592,00 €	0,00 €	88.592,00 €
41	Weihrauch Verkehrsgesellschaft mbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2019	72.290,59 €	0,00 €	72.290,59 €

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Jahresförderprogramm	Ausgezahlte Zuwendung	vorgesehene Bewilligung für 2020	voraussichtl. Gesamtzuwendung
42	Samtgemeinde Leinebergland	Grunderneuerung und Neubau von sechs Haltestellen in der Samtgemeinde Leinebergland	2019	168.179,45 €	8.851,55 €	177.031,00 €
43	Stadt Hildesheim	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Himmelsthürer Straße" (beidseitig) in Hildesheim	2020	0,00 €	125.400,00 €	125.400,00 €
44	Stadt Hildesheim	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Pauluskirche" (beidseitig, mehrfach) in Hildesheim	2020	0,00 €	169.950,00 €	169.950,00 €
45	Stadt Hildesheim	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Achtum" (beidseitig) in Hildesheim/Achtum	2020	0,00 €	71.775,00 €	71.775,00 €
46	Stadt Hildesheim	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle "Fahrenheitstraße" (beidseitig) in Hildesheim	2020	0,00 €	43.725,00 €	43.725,00 €
47	Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI)	Beschaffung von 4 Omnibussen	2020	0,00 €	359.442,86 €	359.442,86 €
48	Weihrauch Verkehrsgesellschaft mbH	Beschaffung von 1 Omnibus	2020	0,00 €	55.000,00 €	55.000,00 €
49	Gemeinde Lamspringe	Grunderneuerung von vier Haltestellen in der Gemeinde Lamspringe	2020	0,00 €	131.554,00 €	131.554,00 €
50	Stadt Gronau/Flecken Eime c/o Samtgemeinde	Grunderneuerung und Neubau von acht Haltestellen in der Stadt Gronau/ Flecken Eime	2020	0,00 €	198.825,00 €	198.825,00 €
51	Flecken Duingen c/o Samtgemeinde	Grunderneuerung von sechs Haltestellen in dem Flecken Duingen	2020	0,00 €	189.864,00 €	189.864,00 €
51				7.048.365,12 €	1.824.850,03 €	8.873.215,15 €